



Charta der Journalistenschulen für Qualitäts-Journalismus“

Präambel

Eine demokratische Gesellschaft braucht zur Verständigung und Orientierung einen unabhängigen und kritischen Journalismus. In Zeiten, in denen journalistisches Arbeiten schwieriger wird, muss die Glaubwürdigkeit des Journalistenberufs gestärkt werden. Für beides werden handwerklich gut ausgebildete Journalistinnen und Journalisten mit Haltung benötigt, für die Journalismus mehr ist als ein Job. Nur auf der Basis einer exzellenten Ausbildung bleibt Qualitätsjournalismus möglich. Das Mediensystem wandelt sich stetig. Die technischen Gegebenheiten erneuern sich in immer kürzeren Intervallen. Nur vielseitig versierte Journalisten können diesen beruflichen Herausforderungen gerecht werden. Es gilt, die Attraktivität des Berufs zu erhalten.

Wir unterzeichnenden Journalistenschulen und vergleichbare Anbieter von Volontariaten und voluntariatsadäquaten Journalistenausbildungen (im weiteren Verlauf des Textes als „Schule(n)“ bezeichnet) verpflichten uns, auch künftig die bestmögliche Journalistenausbildung zu leisten. Wir garantieren im Verbund mit den anderen Schulen Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten eine qualitativ hohe und zeitgemäße Ausbildung. Mit der Veröffentlichung unserer Qualitätskriterien bieten wir dem journalistischen Nachwuchs eine Orientierungshilfe auf dem Ausbildungsmarkt.

Die Charta der Journalistenschulen für Qualitäts-Journalismus besteht aus einem allgemeinen Teil, in dem Mindestanforderungen definiert werden, und einem jeweils schulspezifischen Teil, in dem belegt wird, wie diese Anforderungen von den einzelnen Schulen erfüllt werden.

Die Schule

Die Unterzeichner sind unterschiedlich organisiert und strukturiert. Sie sind unabhängig bei der Gestaltung ihrer Lehrpläne und in der Auswahl ihrer Dozentinnen und Dozenten. Für alle gilt: Sie legen ihre Organisationsform, ihre Ausbildungsinhalte und Lehrpläne offen und benennen ihre Lehrenden.

Selbstverpflichtung	Schule
In dieser Charta benennt die Schule <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftsform - Gründungsjahr - Standort 	<ul style="list-style-type: none"> - Teil der Axel Springer SE - 2007 - Berlin
Sie legt dar, wie die journalistische Ausbildung finanziert wird und ob den Teilnehmern Kosten entstehen bzw. ob Vergütungen gezahlt werden.	Die Akademie wird vollständig durch die Axel Springer SE finanziert. Jeder Journalistenschüler erhält eine monatliche Unterhaltsbeihilfe von 1.200 Euro.
Sie benennt <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafter - Schulleitung und ggf. Leiter(in) des Volontariats bzw. der Ausbildung 	<ul style="list-style-type: none"> - Axel Springer SE - Direktor: Marc Thomas Spahl
Sie beschreibt, welche Trainerinnen und Trainer bzw. Dozentinnen und Dozenten eingesetzt werden und über welche Qualifikationen diese verfügen.	Es werden ausschließlich professionelle Journalisten und Dozenten verpflichtet; etwa ein Drittel aus dem eigenen Haus, ein Drittel aus anderen Häusern, ein Drittel ausgewiesene Trainer.

Von der Bewerbung zum Abschluss

Die Schulen bieten regelmäßig mehrere Ausbildungsplätze in einem Jahrgang an. Die Plätze für einen neuen Jahrgang werden öffentlich ausgeschrieben. Die Teilnehmer werden nach nachvollziehbaren Kriterien fair ausgewählt, die Auswahlkriterien sind transparent.

Selbstverpflichtung	Schule
---------------------	--------

<p>Ausführlich auf ihrer Website, in Stichpunkten in dieser Charta, benennt die Schule die für eine Bewerbung geltenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildungsvoraussetzungen und sonstigen formalen Kriterien - die einzureichenden Nachweise zu journalistischen Erfahrungen - und die spezifischen Aufgaben, die im Bewerbungsverfahren gestellt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Zugangsvoraussetzungen bis auf zwei: Talent und Leidenschaft für den Journalistenberuf; Mindestalter: 18 - Bewerbungen nur online über www.axel-springer-akademie.de (Fragebogen); jeder Bewerber muss außerdem eine Bewerbungsreportage (Thema nach eigener Wahl) einreichen - dreistufiges Auswahlverfahren (s. Website)
<p>Die Auszubildenden werden umfassend betreut. Sie erhalten regelmäßig Feedback zu ihren Leistungen und werden bei ihrer Karriereplanung in geeigneter Weise beraten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Feedback nach jeder Übung bzw. Unterrichtseinheit - ausführliches, individuelles Feedback nach jedem Ausbildungsabschnitt mit klarer Ausrichtung auf künftige Positionierung im Beruf
<p>Nach erfolgreich verlaufenem Volontariat steht jeder/jedem Auszubildenden ein Zertifikat und/oder ein Zeugnis zu.</p>	<p>Jeder Absolvent erhält das Zertifikat der Axel Springer Akademie und bei Bedarf auch ein Zeugnis aus der Redaktion</p>

Inhalte und Ablauf der Ausbildung

Die Teilnehmer der Ausbildung werden dazu befähigt, in allen journalistischen Genres zu informieren, dabei sämtliche journalistischen Werkzeuge und Erzählformen souverän zu beherrschen. Nach der Ausbildung sollen sie in der Lage sein, in mindestens drei der fünf Bereiche - Print, Audio (Radio), Video (Fernsehen), Online und Social Media - handwerklich sauber multimedial zu arbeiten. Sie werden unterstützt, eigene Stärken und Schwerpunkte zu finden und zu vertiefen.

Selbstverpflichtung	Schule
<p>Wird die Ausbildung in Vollzeit angeboten, dauert sie mindestens 16 und höchstens 24 Monate. In Teilzeit bzw. studienbegleitend ist eine adäquate Länge vorzusehen, eingebettet in die Dauer des Studiums, i.d.R. 36 Monate.</p>	<p>Die Ausbildung erfolgt ausschließlich in Vollzeit und dauert 24 Monate.</p>

Die Teilnehmer eines Ausbildungsjahrgangs werden sowohl direkt an der Schule als auch in geeigneten Praxisstationen theoretisch und praktisch ausgebildet.	<ul style="list-style-type: none"> - Etwa 6 Monate Unterricht an der Akademie - Jeweils drei Monate Redaktions- und Digitalpraxis in der WELT-Gruppe und bei BILD.de - Knapp ein Jahr berufspraktische Ausbildung in einer Redaktion der Axel Springer SE
Die Anteile der Ausbildung an der Schule und in Praxisstationen betragen jeweils mindestens ein Viertel der Ausbildungszeit.	Ja
Den Teilnehmern werden im Laufe ihrer Ausbildung mindestens zwei verschiedene Praxisstationen in geeigneten Redaktionen von der Schule ermöglicht.	<p>Obligatorisch sind mindestens</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Monate bei WELT KOMPAKT - drei Monate bei BILD.de/BYou - Rest in einer Stammredaktion der eigenen Wahl
Die Schule benennt wenigstens zehn typische Praxisstationen, die sie i.d.R. ihren journalistischen Auszubildenden anbieten kann.	U.a. WELTN24, BILD, BILD am SONNTAG, Sport BILD, Computer BILD, Auto BILD, Allegra, goFeminin, Politico Europa, Upday, Business Insider Deutschland, Bilanz, Arte-Magazin, Rolling Stone, Musikexpress, Metal Hammer etc.
Die Ziele und Inhalte der Ausbildung werden auf der Website der Schule ausführlich beschrieben.	www.axel-springer-akademie.de
Die Unterzeichner benennen wenigstens drei Projekte, die Ausbildungsjahrgänge während ihrer Zeit an der Schule gemeistert haben und dokumentieren diese auf ihrer Website.	www.scopeberlin.live www.schaffenwirdas.de www.jerestecharlie.eu www.generation-separation.eu www.unter-anderen.de www.wahllos.de www.zoom-berlin.com etc.

Die Ausstattung

Alle Schulen verpflichten sich, für eine zeitgemäße, professionelle Ausstattung zu sorgen. Dazu gehören angemessene Arbeits- und Seminarräume. Das für ihr konkretes Ausbildungsangebot nötige technische Equipment steht ihnen für den Lehrbetrieb so zur Verfügung, dass für die Auszubildenden ausreichende Übungsmöglichkeiten gegeben sind.

Selbstverpflichtung	Schule
Die Schule beziffert die Anzahl und Ausstattung der Lehr- und Arbeitsräume für den Ausbildungsbetrieb, die für Teilnehmer journalistischer Ausbildung bereitgestellt werden.	Integrierter Newsroom und Unterrichtsraum mit technischer Anbindung an die konvergente Medienproduktion für 20 Journalisten; ein Unterrichts- und Konferenzraum für Gruppengespräche; ein Konferenz- und Unterrichtsraum mit technischer Vollausrüstung für 14 Journalisten (v.a. Fortbildungen)
Die Schule garantiert, die Arbeitsplätze für den Lehrbetrieb angemessen und professionell auszustatten und benennt ihre wichtigsten stationären und mobilen technischen Komponenten.	Wlan in allen Akademieräumen; Schnittplätze und Sprecherkabine; MacBooks, iPhones, Panasonic- und Sony-Kameras auf dem jeweils neuesten Stand – alles in ausreichender Zahl, um dem Anspruch einer höchst fortschrittlichen Journalistenausbildung zu genügen

Das Qualitätsmanagement

Die Leiterinnen und Leiter der unterzeichnenden Schulen treffen sich mindestens einmal im Jahr zu einem intensiven Informationsaustausch über Lehrinhalte, Organisations- und Ausstattungsfragen. Dabei beabsichtigen sie, auch die Eignung ihrer Ausstattung zu überprüfen.

Selbstverpflichtung	Schule
Die Schulen sorgen für ein angemessenes Qualitätsmanagement ihrer Trainings und Seminare. Die Trainings werden systematisch einer Qualitätskontrolle unterzogen.	Direkte Evaluation durch die AS Media Impact Marktforschung; regelmäßige Konsultationen und Feedbacks der AS-Chefredaktionen, die Anschluss-Redakteurs-Verträge ausstellen.
Die Qualität der Ausbildungsmodule und einzelner Ausbildungsabschnitte werden mit den Auszubildenden kontinuierlich hinterfragt, ebenso mit den Trainern. Die Schulen legen Wert auf die regelmäßige Teilnahme ihrer Trainer an Fortbildungen.	U.a. werktägliche Feedback-Runden mit den Journalistenschülern.

Die Charta der deutschen Journalistenschulen für Qualitäts-Journalismus ist eine Selbstverpflichtung. Jede teilnehmende Schule veröffentlicht diese Charta zum eigenen Ansporn und um das Profil als Ausbilder zu schärfen. Sie weist deutlich

sichtbar auf ihrer Website auf diese Selbstverpflichtung hin. Weitere Journalistenschulen können dieser Charta auf Antrag an die Unterzeichner beitreten, wenn sie die Qualitätskriterien vollständig erfüllen.

Die Charta wurde bisher unterzeichnet von:

Axel Springer Akademie

Marc Thomas Spahl
Direktor

Burda Journalistenschule

Nikolaus von der Decken
Schulleiter

DJS - Deutsche Journalistenschule

Jörg Sadrozinski
Schulleiter und Geschäftsführer

EJS - Evangelische Journalistenschule

Oscar Tiefenthal
Schulleiter

ems - Elektronische Medienschule

Sylvio Dahl
Schulleiter und Geschäftsführer

Henri-Nannen-Schule - Hamburger Journalistenschule

Andreas Wolfers
Schulleiter

ifp - die katholische Journalistenschule

Bernhard Remmers
Journalistischer Direktor

Journalisten-Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung

Dr. Marcus Nicolini
Leiter der Journalistischen Nachwuchsförderung

Kölner Journalistenschule

Ulric Papendick
Geschäftsführender Direktor

MEDIENAKADEMIE Ruhr

Dr. Sabine Roschke
Leiterin

RTL Journalistenschule
Leonhard Ottinger
Geschäftsführer

21.06.2016